

Horb a. N.

Größtes "Neckarerlebnis" rückt näher

Von Christof Schülke, aktualisiert am 13.07.2011 um 09:30



Das Kanu im Neckartal: Ein symbolkräftiges Bild für das Neckar-Erlebnis-Tal und den gleichnamigen Verein, der die Heimattage 2013 organisiert. Foto: Hopp

Horb - "Hier lebt Heimat" lautet das Motto der Heimattage 2013, das gestern zusammen mit den ersten Werbemaßnahmen präsentiert wurde. Rottenburg, Horb, Sulz, Eutingen und Starzach wollen sich jetzt als Ausrichter um die Einzelheiten des Rahmenprogramms kümmern.

Seit Jahren sind die Weichen in Richtung Heimattage am Neckar gestellt, längst ist der Plan mit Gemeinderatsbeschlüssen untermauert, und seit 2008 liegt die Zusage vor. Seither laufen beim Verein Neckar-Erlebnis-Tal, in dem alle fünf Gemeinden vertreten sind, die Planungen für diese seit 1978 regelmäßig in Städten und Regionen des Landes stattfindende Veranstaltungsreihe. Die Heimattage sollen laut Staatsministerium dazu dienen, "das Verständnis für die Heimat zu vertiefen" und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger zu stärken. Dieses Jahr kommt noch ein anderer Aspekt dazu: Baden-Württemberg soll sich als attraktiver Wohnort für Fachkräfte präsentieren. Die Heimattage sollen "den Spirit für die prosperierende Wirtschaft sichern", sagte Angela Kalous vom Referat Landesmarketing beim Staatsministerium gestern in Horb.

Kern der von April bis November 2013 geplanten Veranstaltungsreihe sind "Leuchtturmveranstaltungen": Am Wochenende 4./5. Mai der Baden-Württemberg-Tag in Horb, zu dem auch der Ministerpräsident erwartet wird. Zweite Großveranstaltung ist der Landesfesttag mit Umzug am 6. und 7. September in Rottenburg - ebenfalls mit Ministerpräsident. Ein weiteres Glanzlicht soll die Veranstaltung "Baden-Württemberg macht mobil" werden, die an "Mobil ohne Auto" anknüpft. Diese bislang größte

Veranstaltung des Touristikverbundes Neckarerlebnistal fällt dieses Jahr wegen Terminüberschneidung mit der Gartenschau aus, soll aber 2012 und 2013 an den Heimattagen in noch größerem Rahmen stattfinden. In größerem Rahmen geplant ist auch die Mundartveranstaltung "Baden-Württemberg schwätzt" von 12. bis 14. Juli in Rottenburg.

Schätzungsweise über 180 Veranstaltungen werden geboten, und insgesamt kostet das Event rund 800 000 Euro, die sich das Land und die Kommunen teilen, wobei auch Sponsoren und viele ehrenamtliche Helfer mit im Boot sind, zählt man doch gerade bei diesem Event auf breite Bürgerbeteiligung.

Jede Heimattage sind anders, und das Besondere an den Heimattagen am oberen Neckar schildert Horbs Oberbürgermeister Peter Rosenberger: "Es sind junge Heimattage. Bei uns werden nicht nur Tradition und Brauchtum vertreten sein, wir wollen auch jüngerer Publikum ansprechen."

Aus Rottenburger Sicht kommt noch der Aspekt sanfter Tourismus und Naturverträglichkeit ins Spiel. Für den Sulzer Bürgermeister Gerd Hieber ist es der große autofreie Sonntag, der den Charakter der Heimattage mitprägen wird.